

*Olejnik, Stanislaus: Die Einheit der Kirche und der Pluralismus kirchlichen Lebens (Jedność Kościoła a pluralizm życia chrześcijańskiego). Warszawa 1982, S. 236. Kart. 300 Zloty.*

Das Buch ist im Verlag der Katholisch-Theologischen Akademie (ATK) in Warschau erschienen und gibt Zeugnis von der unermüdlichen Arbeitssamkeit polnischer Theologen unter schwierigsten Bedingungen. Das Papier ist schlecht, aber der Inhalt beachtenswert. Prof. Dr. Olejnik, der Verfasser, leitet seit vielen Jahren das Moralthologische Institut an der Katholisch-Theologischen Akademie. Dank seiner pädagogischen Fähigkeiten und Ausdauer ist es ihm gelungen, das Institut zu einem beachtlichen Studien- und Forschungsplatz auszubauen und selbständige Mitarbeiter auszubilden. Von 1969–1973 gehörte er der Internationalen Theologischen Kommission in Rom an. Wie er im Vorwort vermerkt, hat ihm diese internationale Zusammenarbeit, vor allem aber auch die Reisen nach Belgien Frankreich, Kanada und den USA, das Ausmaß des kirchlichen Pluralismus erfahren lassen.

In 9 Kapiteln wird zunächst über das »Geheimnis der Kirche Christi« (I.) nachgedacht, dann über die »Pluralistische Einheit der äußerlichen Regierung der Kirche« (II.), über »Perspektiven der Veränderung in der Regierungsausübung« (III.), über die »Liturgie als Ausdruck und Verwirklichung der pluralistischen Einheit in der Kirche« (IV.), die »Einheit des Glaubens in der Vielfalt der Glaubenden« (V.), die »Pluralistische Einheit der offenbaren Wahrheit« (VI.), die »Pluralistische Einheit der Wortverkündigung« (VII.), über den »Pluralismus ethischen Denkens und die Einheit kirchlicher Moral« (VIII.), schließlich über das »Wirken der Kirche für die Einheit in der heutigen pluralistischen Welt« (IX.). – Es folgt ein Namens- und Sachverzeichnis. Danach das Inhaltsverzeichnis in Französisch und Polnisch.

Die Ausführungen zeichnen sich durch Ausgewogenheit und ein nüchternes Urteil aus. Der Verf. hat sein umfangreiches Wissen und seine langjährige Erfahrung angewandt, um ein kompliziertes, vielschichtiges Problem in eine überschaubare und überzeugende Darlegungsreform zu bringen. Die Dekrete des Zweiten Vatikanums und geschichtliche Rückblicke sind ausführlich zur Geltung gekommen. Als Handbuch für Theologiestudenten könnte es gute Dienste leisten.

*Joachim Piegsa/Wojciech Boloz, Augsburg*